



Pflanzenschutzmittel - Herbizid

VALENTIA®



Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen
Unkräutern in Winterweichweizen, Wintergerste und Mais

Gruppe 2 (B) Herbizid

Gruppe 4 (O) Herbizid

Wirkstoff: 100 g/L Fluroxypyr (9,72 Gew.-%), 2 g/L Florasulam (0,19 Gew.-%)
Gefahrenbestimmende Komponenten: Fluroxypyr, Florasulam
Formulierung: Suspensionsemulsion (SE)
Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 4385-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3(2H)-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.



Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen beachten (siehe innenliegende Gebrauchsanleitung). Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.



Entsorgung:

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren.
Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Chargennummer und Herstellungsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.
Notfall-Tel.: 0732/6918-2466 (nur in Notfällen)

Zulassungsinhaber:

Barday Chemicals R&D Ltd.
Damastown Way, Damastown Industrial Park, Mulhuddart
15 Dublin, Irland

Vertrieb, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:

NUFARM GmbH & Co.KG
St.-Peter-Straße 25, 4021 Linz / Österreich
Tel.: 0732/6918-2122

UFI: EP5Q-615U-3003-DPDH

5 L

510011890_092023/AT/Book

NUFARM GmbH & Co.KG

St.-Peter-Straße 25
A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

 **Nufarm**
Grow a better tomorrow

WEITERE BEHÖRDLICHE AUFLAGEN

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-V/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-V/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Einsatzgebiet / Kultur	Anwendungsart	Abstand in m (Abdriftminderungsklasse)
Wintergerste, Winterweichweizen, Mais	Spritzen	10 m (Regelabstand)
		5 m (50 % Abdriftminderungsklasse)
		5 m (75 % Abdriftminderungsklasse)
		1 m (90 % Abdriftminderungsklasse)

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!

REGISTRIERTE ANWENDUNGEN:

1. Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in **Winterweichweizen** und **Wintergerste** im Ackerbau im Freiland nach dem Auflaufen im Frühjahr von BBCH Stadium 13 (3-Blattstadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar) bis BBCH Stadium 45 (Blattscheide des Fahnenblattes geschwollen) mit 1,6 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha spritzen.

Maximal 1 Anwendung
Wartefrist: Keine

2. Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im **Mais** im Ackerbau im Freiland nach dem Auflaufen von BBCH Stadium 12 (2-Blattstadium) bis BBCH Stadium 16 (6-Blattstadium) mit 1,8 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha spritzen.

Maximal 1 Anwendung
Wartefrist: Keine

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Schäden an der Kulturpflanze möglich.

ANWENDUNGSHINWEISE

Wirkung

Das Mittel Valentia® ist ein Herbizid zur Bekämpfung einer Reihe von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterweichweizen, Wintergerste und Mais. Es besteht aus einer Mischung von zwei Wirkstoffen, die hauptsächlich über die Blätter der Unkräuter aufgenommen werden.

Der Wirkstoff Floxypyr gehört zur Gruppe der synthetischen Auxine und beeinflusst so Zellteilung und Wachstum. Hierbei wird in den Eiweißstoffwechsel eingegriffen wodurch Symptome wie Absterben des Vegetationskegels und Wachstumsstillstand eintreten.

Der Wirkstoff Florasulam hingegen gehört zur Gruppe der AcetoLactat-Synthase-Hemmer (sog. ALS-Hemmer) und greift in den Zellstoffwechsel der Pflanze ein. Die Hemmung der Synthese führt zur Störung der DNA-Synthese und somit zum Absterben.

Es ist wichtig, dass die Unkräuter aufgelaufen sind und eine gute Spritzbedeckung erreicht wird. Der beste Anwendungszeitpunkt ist gegeben, wenn die Unkräuter noch klein sind und aktiv wachsen.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

WICHTIG: Diese Informationen sind Teil des Produktetiketts. Alle Anweisungen in diesem Abschnitt müssen sorgfältig gelesen werden, um eine sichere und erfolgreiche Anwendung dieses Produkts zu gewährleisten.

Anwendung: Auf trockenes Blattwerk auftragen. Nicht spritzen, wenn Regen droht. Spritzabdrift auf benachbarte Kulturen oder Flächen vermeiden. Überlappende Spritzschwaden sind zu vermeiden.

Mittel mit 2–2,5 bar mit einer konventionellen hydraulischen Bodenspritze in 200–400 l Wasser/ha spritzen, um eine gute Abdeckung der Zielunkräuter zu erreichen. Verwenden Sie das höhere Spritzvolumen für die Anwendung in dichten Beständen oder bei großen Unkräutern.

HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

Wirkungsspektrum

In Winterweichweizen und Wintergerste

Gut bekämpfbar	Gut bis ausreichend bekämpfbar	Nicht ausreichend bekämpfbar
Ackerhellerkraut (<i>Thlaspi arvense</i>) Acker-Senf (<i>Sinapis arvensis</i>) Ampferblättriger Knöterich (<i>Persicaria lapathifolia</i>) Ausfallraps (<i>Brassica napus</i>) Flohknöterich (<i>Persicaria maculosa</i>) Geruchlose Kamille (<i>Tripleurospermum inodorum</i>) Hederich (<i>Raphanus raphanistrum</i>) Hirtenäschel (<i>Capsella bursa-pastoris</i>) Kamille-Arten (<i>Matricaria chamomilla</i>) Klettenlabkraut (<i>Galium aparine</i>) Kornblume (<i>Centaurea cyanus</i>) Phacelia (<i>Phacelia tanacetifolia</i>) Stumpfblättriger Ampfer (<i>Rumex obtusifolius</i>) Vogelknöterich (<i>Polygonum aviculare</i>) Vogelmiere (<i>Stellaria media</i>) Windenknöterich (<i>Fallopia convolvulus</i>) Ehrenpreis-Arten (<i>Veronica</i>)	Hohlzahn-Arten (<i>Galeopsis</i>)	Gemeiner Erdrauch (<i>Fumaria officinalis</i>) Gemeine Melde (<i>Atriplex patula</i>) Rote Taubnessel (<i>Lamium purpureum</i>) Stiefmütterchen-Arten (<i>Viola</i>)

In Mais

Gut bekämpfbar	Gut bis ausreichend bekämpfbar	Nicht ausreichend bekämpfbar
Gebogener Amaranth (<i>Amaranthus retroflexus</i>) Hirtenäschelkraut (<i>Capsella bursa-pastoris</i>) Kleinblütiges Franzosenkraut (<i>Galinsoga parviflora</i>) Echte Kamille (<i>Matricaria chamomilla</i>) Geruchlose Kamille (<i>Tripleurospermum inodorum</i>) Acker-Senf (<i>Sinapis arvensis</i>) Schwarzer Nachtschatten (<i>Solanum nigrum</i>) Windenknöterich (<i>Fallopia convolvulus</i>) Floh-Knöterich (<i>Persicaria maculosa</i>) Ackerwinde (<i>Convolvulus arvensis</i>) Vogelknöterich (<i>Polygonum aviculare</i>) Vogel-Sternmiere (<i>Stellaria media</i>)	Acker-Gauchheil (<i>Anagallis arvensis</i>) Stundenblume (<i>Hibiscus trionum</i>) Einjähriges Bingelkraut (<i>Mercurialis annua</i>)	Vielsamiger Gänsefuß (<i>Lipandra polysperma</i>)

Die Behandlung sollte während aktiver Wachstumsphasen durchgeführt werden.

Mischbarkeit

Niemals mehr als die benötigte Spritzflüssigkeit ansetzen. Bei Zubereitung der Mischung den Tank zur Hälfte mit klarem Wasser befüllen und das Rührwerk starten. Die empfohlene Mittelmenge in den Tank geben und den Spritztank mit Wasser bis zum gewünschten Volumen auffüllen. Das Rührwerk während des kompletten Spritzvorgangs laufen lassen. Tankmischungen mit sämtlichen Bodenpartnern möglich.

Resistenz:

Valentia® enthält zwei aktive Substanzen mit unterschiedlicher Wirkungsweise, daher ist das Risiko der Resistenzentwicklung gering. Landwirte werden angehalten, eine Unkrautresistenzstrategie umzusetzen, die auf guter landwirtschaftlicher Praxis basiert. Im Zweifel sollte der Beratungsdienst hinzugezogen werden. Eine gute Praxis wird erreicht und verbessert durch:

- Befolgung der Empfehlungen auf dem Etikett.
- Anwendung von ergänzenden Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung.
- Minimierung der Ausbreitung von Unkräutern und deren Samen.
- Anwendung einer guten Spritzpraxis, um eine maximale Unkrautbekämpfung zu erreichen.
- Verwendung der richtigen Düsen, um die Unkrautbekämpfung zu maximieren.
- Ausbringung nur bei geeigneten Wetterbedingungen.
- Überwachung der Leistung und Meldung unerwarteter Ergebnisse an Nufarm GmbH & Co.KG

Die wiederholte Anwendung von Herbiziden mit demselben Wirkprinzip kann das Risiko erhöhen, dass Unkräuter eine Resistenz gegen diese Substanzen entwickeln, was zu einer schlechten Kontrolle führt. Es sollte eine Strategie zur Vorbeugung und zum Umgang mit solchen Resistenzen verfolgt werden. Dies sollte die Integration von Herbiziden mit einem Programm kultureller Kontrollmaßnahmen beinhalten. Bei unzureichender bzw. nachlassender Wirksamkeit sollte der Pflanzenschutzberatungsdienst verständigt werden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): B, Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): O

Phytotoxizität

Valentia® wird von Winterweichweizen und Wintergerste gut vertragen. Außerdem ist nach bisherigen Erfahrungen Valentia® auch in allen Maisorten gut verträglich. Es ist aber zu beachten, dass in Abhängigkeit spezifischer Umweltbedingungen, der Kultur, der Sorte und des Anbauverfahrens, Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden können. Sorten können standortabhängig und wetterabhängig verschieden reagieren, auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen. Es wird empfohlen, die Pflanzenverträglichkeit unter betriebspezifischen Bedingungen zu testen.

Nachbau

Getreide, Raps, Ackerbohnen, Kohlgemüse als Jungpflanzen und Gras können im Jahr der Behandlung ausgesät werden. Keine Einschränkung der Intervalle zwischen den Anwendungen von Valentia® und der Aussaat von Folgekulturen gelten 30 Tage nach der Anwendung.

Missernten: Bei Ernteausfall muss ein Intervall von 14 Tagen für die Aussaat von Kulturen wie Karotten, Gurken, Tomaten und Zwiebeln eingehalten werden, 30 Tage für die Aussaat von Sonnenblumen, Raps, Rettich und Zuckerrüben als Ersatzkultur nach der Anwendung von Valentia®.

Nachbarkulturen

Es werden keine negativen Auswirkungen von Valentia® auf Nicht-Zielpflanzen in Nebenkulturen erwartet, wenn das Produkt innerhalb einer 1 m-Pufferzone angewendet wird. Bei Sonnenblumen als Nachbarkulturen Valentia® mit 50 % abdriftmindernden Düsen oder 5 m Pufferzone ausbringen.

Spritzarbeit

Spritzgerät regelmäßig auf dem Prüfstand testen! Vor der Behandlung Gerät ausleitern und Düsenausstoß kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren.

Ansetzen der Spritzbrühe

Reihenfolge der Spritzarbeit:

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Valentia® vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Valentia® über das Einspülsieb oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerten Produktbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brüche-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Füllrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig.
7. Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritzreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.
- Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten.

Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DES ANWENDERS

Anwenderschutz

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, sowie die Hinweise zur Beseitigung von Präparaten und Spritzbrüheresten sind zu beachten.

Erste Hilfe

Allgemein: Betroffene Person aus dem Gefahrenbereich entfernen. Sicherheitsdatenblatt beachten.

Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Bei Auftreten von Atemwegssymptomen: Giftnotruf oder einen Arzt anrufen.

Bei Hautkontakt: Haut mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Bei Augenkontakt: Sofort bei weit geöffneten Lidern anhaltend mit Wasser spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Bei Verschlucken: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Symptome/Wirkungen

Nach Einatmen: Husten. Kann die Atemwege reizen.

Nach Hautkontakt: Kann schwache Reizung hervorrufen.

Nach Augenkontakt: Kann Augenreizung hervorrufen.

Nach Verschlucken: Kann Magenkrämpfe und Erbrechen verursachen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung.

Brand

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Trockenlöschpulver, Schaum, Kohlendioxid (CO₂).

Ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl

Gefährliche Zerfallsprodukte im Brandfall: Mögliche Freisetzung giftiger Rauchgase.

Schutz bei der Brandbekämpfung: Nicht versuchen, ohne geeignete Schutzausrüstung tätig zu werden. Umgebungsluft-unabhängiges Atemschutzgerät. Vollständige Schutzkleidung.

Sonstige Angaben: Löschwasser nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe fließen lassen. Löschwasser möglichst mit Sand und Erde eindämmen.

Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Entsorgung

Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlich zu entsorgen. Reststoffe und Leerbehälter sind in Abstimmung mit den örtlichen rechtlichen Bestimmungen der Entsorgung zuzuführen.

HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

Transport

ADR/RID 9/III	UN 3082
---------------	---------

Produkt darf während des Transportes nicht unter 0 °C abkühlen und nicht über 30 °C erhitzen.

Lagerung

LGK 12/10	(Lagerklasse nach VCI)
-----------	------------------------

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten. Vor Sonnenstrahlung schützen. Vor Gefrieren schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. In einem geschlossenen Behälter aufbewahren. Produkt nicht unter 0 °C und über 30 °C lagern.

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktaustritt vermeiden – Dämpfe nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutztiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspritzen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Verpackung ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Verpackungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisung einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

HAFTUNG

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlene Anwendung geeignet ist. Da der Transport, die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes; das Transport-, Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirtstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pflanzen), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Verteiler keine Haftung übernehmen.

Valentia® darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 5 Liter

Eingetragenes Warenzeichen:

Barclay: Valentia



Pflanzenschutzmittel - Herbizid

VALENTIA®

Gruppe	2 (B)	Herbizid
Gruppe	4 (O)	Herbizid

Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen
Unkräutern in Winterweichweizen, Wintergerste und Mais

Wirkstoff: 100 g/L Fluroxypyr (9,72 Gew.%), 2 g/L Florasulam (0,19 Gew.%)
Gefahrenbestimmende Komponenten: Fluroxypyr, Florasulam
Formulierung: Suspensionsemulsion (SE)
Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 4385-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3(2H)-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.



Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für Kinder und Haustiere unerschwerlich aufbewahren. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Behördliche Auflagen zum Schutz von Gewässern und Nichtzielorganismen beachten (siehe Gebrauchsanleitung). Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.



Entsorgung:

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren.
Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Chargennummer und Herstellungsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.
Notfall-Tel.: 0732/6918-2466 (nur in Notfällen)

Zulassungsinhaber:

Barclay Chemicals R&D Ltd.
Damastown Way, Damastown Industrial Park, Mulhuddart
15 Dublin, Irland

Vertrieb, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:

NUFARM GmbH & Co.KG
St.-Peter-Straße 25, 4021 Linz / Österreich
Tel.: 0732/6918-2122

UFI: EP5Q-615U-3003-DPDD

5 L

510011890_092023/AT/Book

NUFARM GmbH & Co.KG

St.-Peter-Straße 25
A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at


Grow a better tomorrow